

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. Donaueschingen 115

St. Katharinenthal bei Dießenhofen, [1. Viertel des 14. Jh.]

Sprüche der zwölf Anachoreten (aus dem 'Alemannischen Vitaspatrum')

[urn:nbn:de:bsz:31-36756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-36756)

vñ dusslech iar, vñ sol danne an
dem cte sterben, vñ mit sinem
tode lösen mich vñ alles mensche
liche künne, vñ de ist also war,
also de ich sterbende wurde, an
dem dñ vñ dusslegosten tage,
vñ de beschach och,

nachoreten

waren geistliche vñ wise
heiligen, der waren zwelfe samer,
die seuen ein and, wie ieklicher
in siner zellen büzte, vñ wie ir
gedenke werin an gotte, Do spich
der elteste, Lieben brüd, si ich be
gunde rüwen inden zellen, so habe
ich mich selben gemarterot, mit
den dingen dñ mit den vsseren ge
scheseden sint, vñ gedachte also ge
scriben stat, zerrin ir bant, vñ

Wfen ir ioch ab vns. Ich machor
zwischen miner sele, vñ minen
liplichen getem als eine muir.
vñ gedachte in minem hzen, also
niemand der hund einer muir star,
mach gesehen wer vsterthalb ist,
alsam soltu niemannes dinch an
sehen. Schowe dich selben. Habe be
gürde nach gotte. Halte böse geden
ke, vñ böse gelüste als des slange
kint bi dir sie, wasser dar vber
in mine hzen ihr vnreines, so zür
ne ich, mit mine, vñ woue mine
gedenken, de niht böser wke da,
geschehen mach. er and spich
für ich d'welte wider seite, so ge
dachte ich alle tage. Hute bistu ab
geborne. Hute valdestu an gotte
ze dienen. Hute bistu her komen,

bis alle tage alle ein bilgerin, d
 morne sol wden erlöset, also riet
 ich mir selber alle tage, er du
 te spich. Ich gan früge andem mor
 gen, mir minē gebette, v̄f zegor.
 Danne lege ich mich v̄f mine an
 l̄ute, v̄n bihten mine s̄nde gotte,
 Dar nach bite ich die engel, v̄n
 die heiligen, d̄ siu gotte bitten für
 mich, v̄n v̄b̄ alle create, So geden
 ke ich danne in die helle, v̄n alle
 die Joden ze ierlm̄ sich zerrent
 v̄n wemene ir v̄deron tor, also
 gan ich vmbe v̄n wemen mich sel
 ber mir in die da wemene, er
 vierde spich. Ich bin als ob size mir
 v̄n̄m h̄ren, v̄n mir sinen wugern
 in monte oliuen, v̄n gedanke also.
 Du solt niem̄ me heimlich̄ gevin

nen iemannes weltlichen. wis
mit diesen heiligen alle zit. Ein nach
volg himelshes lebennes. Alze du
gute oasia vor unsers hren fō
zen horte da er spch. werden he
lich wollekom. als ww̄ wat. d̄ in
den himeln ist. vñ lernent von
mir. wan ich bin milte vñ demō
tiges hzen. er fūnte spch.
Ich schouwe wie die engel vt vñ
ale waren. Daz si die sele nemen.
vñ biere mines endes also spre
chende. Hie got myn hze ist dir
bereit. er. vi. spch. Ich gedah
te alle tage. da ich horte w̄ gotē
du wort. arbeitent dor minen
willen ich gib ir ruue. Stricent
noch am lūzel. ir gesehent mine
helfe. vñ mine genlich. minnet

703

ir mich. So sint ir mine sone. Be
kent ir ick wid ze vueren vut,
d' ick des buet. Sint ir mine brud
so hant shame vumbe, mich. ick ha
be vil vumbe ick erluten. Sint ir
minu schaf. horent wuers huren
stunne. Sint ir mine knechte.
volgent wuers hren mater,
er soubende sprach. Ich gedēke
vū rede allu zu mir mit selben.
den geloben. Die zūverliht. vū
die minne, w' d' zūvliht. habe ich
vrede. w' d' minne mache ich
nieman ir vrich. azie dem geloben
sterke ich die lute. er ahrede
sich. Ich warte des neuels. der
suchet wen er vrezze. Dem sihe
ich nah. mit mines hzen ogen.
Sint er gar. vū vūse got an

wid in, Daz sin wille niht wolle
kome, vñ niemanne angefige,
D' got fürchtet, er wunde sich.
Ich beschoue alle tage, die same
nuge d' heiligen, vñ ir all' hren
en mitten vñ in schinende vñ
elw dunch. Danne gedanke ich
vñ den himel, an die wundlich vñ
schön, d' engel, wie si alle st in
den singent, den süzen sauch,
vñ d' süzekeit ir worte, vñ wise
kun ich denne an die scrifer,
dū sychet, Die himele sagen
gotes ere, vñ sin heude rich, kun
dent die himel veste, vñ den
wuden, d' hre ich denne vñ all'
d' welte wolnuht, als vñ ain boz
ald ain eschen, er zehende
sich, Ich gedanke alle zit, Daz

704
min engel bi mir ist, vñ höre
mich selben, als du scrift sprichet,
Ich für sach vñ in hren, alle zu
in min beschouede, Daz er bi min
zefwen ist, D ich nicht valle,
Ich fürchte in wan er höret min
wege, vñ vert alle vñ für got,
vñ kundet min wort, vñ mi
nū wch, er einliche spch, Ich
lege in minē hze an tegliche tuge
de mensliche kraft, ozekeite, dū
schekeite, Demütekeite, o minne,
o ic diesen tugenden habe ich mich
selben an gewohnten, Die min ich
zu mir siwar ich gan, vñ spche zu
mir selben, wa sint dine geverten,
vzage nicht, Du best so bi du,
Bede vñ tugenden, d dich geloster,
Si müzen dir vor gotte verkünde

nach dem tode geben, Da si bi
die rüwe habene sünden, er
zwelfte sprach, Lieben ver, Ir hanc
himelliche leben, vñ himelliche
wisheit, Ich sihe da ir mit wiken
vñ sint erhebt, vñ den obsten
nach volgen, was sage ich, vñ
wegende hanc ich gehohet vñ al
les eriche, Ir sint d'welte wun
de, Sprich ich, da ir udelliche engel
vñ himelliche lute sigen, so luge
ich nicht, Solich gnade gib ich
mich unwirdigen, Swur ich
gan, Da ganc mine sünde vor
mir, vñ beidenthalb uehent
mir, Dar vmb ertheile ich mir
die helle, vñ sprich, Du belibest
bi dien, d' du wert bist, Bi dizen
zelt man dich nach kurzer zu,

Da sich ich geliche löften, vñ
 ten wñde wehene, wñ den me
 man gesagen mag. Da sihe ich
 die grügramer mit ir zenen, vñ
 mit allem libe springer, vñ bibe
 nent, wñ dem hohre, vñz an die
 füze. Demne valle ich vñ die er
 de, vñ vñbe vñbe denne den stül,
 vñ bitte got, d er mich ir mar
 vñ hēbe, ab sihe ich ein fürm mer.
 Et vñllert vñ ilt an ende. Des
 vñden slahent vñbe, vñ wñkent
 alze mich dunket anden himel,
 In d mer sint ane zal löte gewor
 fen. Die sihe ich scrigen vñ wei
 nen, alle mit einer stumme, Das
 so getanes vñ dem ertrich me ge
 hōret wart. Die briment alz dör
 re gien, vñ sich d sich gotes er

bände w̄ in gekeret v̄mbe ir
v̄weht. Ich getar niht geden
ken. noch gereden mit nieman.
wie vil d̄ w̄lte v̄bels ist behal
ten. In disen dingen halte ich
minen m̄t. v̄n klage menschlich
k̄nne. v̄n halte mich v̄nwir
dich. h̄melriches v̄n ertriches.
Denne k̄me ich an die scr̄fte
d̄u sp̄chet. Mine wehen waren
mir brot tages v̄n nachtes.

aria magdalena w̄ d̄ v̄ns
d̄ heilige ewangelista lucas
schribet. d̄u hatte den nam̄ mag
dalena w̄ einem k̄stel d̄ hiez
magdalu. v̄n was gebozn w̄ ho
hem k̄niglichem geslechte. v̄n
hiez ir v̄ter syrus. v̄n ir mo
ter